

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 2 (1960-1961)
Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes-rendus
Autor: Bienz, G. / Bider, M. / Seiffert, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNGEN / COMPTES-RENDUS

Basler Stadtbuch 1960 (bisher «Basler Jahrbuch»). Hrg. von Dr. G. Steiner und Dr. A. Staehelin. Helbing & Lichtenhahn, Basel, 1959. 233 S., ill. Fr. 15.—. — Es liegt uns daran, auf diese unserer «Regio» im Historischen entsprechende Publikation freundschaftlich hinzuweisen. In einer Zeit grosser Umwälzungen soll man an der Vergangenheit als Lehrmeisterin nicht achtlos vorbeigehen; daran wird man erinnert bei G. Steiners Arbeit über die Herkunft von Peter Ochs. Ins Geographische reichen hinein: G. A. Wanner, Basel und die Goldküste, das heutige Ghana, sowie J. Gass, Basels städtebauliche Probleme. Im ersten Aufsatz werden wir über die Rolle der Basler Mission und der Basler Handels-Gesellschaft in der Entwicklung Westafrikas unterrichtet, im zweiten eindringlich daran erinnert, dass Stadtplanung nützt, wenn Basel nicht zu einer charakterlosen, von der Boden- und Bauspekulation verwüsteten Stadt werden will. G. Bienz

Grünewald, Günter: Typisierung mittel-europäischer Witterungsumschläge. Abh. d. met. u. hydrolog. Dienstes der DDR. Nr. 51 (Bd. VII) Akademie-Verlag Berlin 1959. 72 Seiten. Preis brosch. DM 23.—. — In der letzten Zeit beschäftigen sich die Meteorologen intensiv mit dem Studium der allgemeinen atmosphärischen Zirkulation und ihren Schwankungen, die das Wettergeschehen auf der ganzen Erde bestimmt. Dabei werden immer mehr auch die Strömungsverhältnisse in den höheren Schichten (500 Millibar-Fläche in rund 5.5 km Höhe und Jetstream) berücksichtigt. Dieses Gebiet der «Grosswetterforschung» (nach Fr. Baur, Bad Homburg) ist von praktischer Bedeutung für die Mittel- und Langfristprognose. Die vorliegende Arbeit gehört in diesen Problemkreis. Der Autor greift anhand von Beobachtungen an sieben deutschen Stationen der Jahre 1931—1953 diejenigen Fälle heraus, bei denen auf eine niederschlagsfreie Zeit von mindestens drei Tagen eine Niederschlagsperiode von drei und mehr Tagen folgt et vice versa. Er studiert die mit den Wetterverschlechterungen (387 Fälle) und Wetterbesserungen (363 Fälle) einhergehenden Änderungen der Luftdruckverteilungen über Europa und dem Atlantik (inklusive Polargebiet) und

ordnet sie nach 5 resp. 6 Typen. Er untersucht deren jahreszeitliche Häufigkeit, ihre Dauer, ihre Ablösung durch die entgegengesetzte Witterungsperiode, ihre Beziehungen zu den Typen der Grosswetterlage nach Hess und Brezowski und dann besonders eingehend die mit den Witterungsänderungen erfolgenden Temperaturänderungen. Grünewalds Arbeit bestätigt die Resultate einer Untersuchung von H. W. Courvoisier über die Grosswetterverhältnisse bei Niederschlagsperioden in den Westalpen und ergänzt sie in wertvoller Weise. M. Bider

Keyser's Wirtschaftsstatistisches Jahrbuch. Hrg. von H.-R. Fischer. Keyser'sche Verlagsbuchhandlung, Heidelberg - München 1959. DM 9.80. — In handlichem Format bietet Keyser eine Kombination von Kalender, Weltwirtschaftsstatistik und Atlas. Es handelt sich um eine deutsche Bearbeitung des *Calendario Atlante* De Agostini. Auf eine kurze kalendarische Einleitung und einige allgemeingeographische Erdübersichten folgt eine Aufzählung aller wichtigen Weltwirtschaftsgüter, deren Produktion nach Ländern aufgeteilt wird. Im Hauptteil (475 Seiten) werden sämtliche politischen Gebilde der Erde, nach Kontinenten geordnet, aufgeführt, ihr staatlicher Aufbau kurz skizziert, die Einwohnerzahlen der Teilgebiete und der wichtigsten Städte gegeben und die verschiedenen Wirtschaftszweige beschrieben. Dabei werden vor allem die Standorte und die Produktionszahlen erwähnt, und der Verfasser bemüht sich z. T. auch, geographische Bedingtheiten hervorzuheben. Die meisten Angaben stammen aus den Jahren 1956/57. Den Schluss bilden 36 doppelseitige politisch kolorierte Karten. Sowohl im Text wie im Kartenteil wird Deutschland bevorzugt behandelt. Bei der genauen Durchsicht fallen etliche Ungenauigkeiten auf. R. Seiffert

Stanislawski, Dan: The Individuality of Portugal. A Study in Historical-Political Geography. University of Texas Press, Austin 1959. 248 S., 15 Fig., zahlr. Photos. — Der Verfasser, Professor an der Universität von Texas, ist durch seine kulturgeographischen Untersuchungen in Lateinamerika mit der iberischen Kultur in Berührung gekommen und hat sie seit langem

in ihrem Ursprungsherd eingehend studiert. Eine Frucht dieser Forschungen ist das vorliegende Werk. Nach der knappen Umreisung der naturgeographischen Ausstattung wird einlässlich die Kulturlandschaftsgeschichtliche Entwicklung dieses Randlandes subtil analysiert, wobei den mannigfachen geographischen Gründen und zeitlich gebundenen Erscheinungsformen der Individualisierung der Kultur und des Staates nachgegangen wird. Ein besonderer Abschnitt ist der Geographie der portugiesisch-spanischen Grenze in ihrer Anlehnung an Naturformen gewidmet. Zahlreiche Karten und Photos belegen den Text dieser ausgezeichneten genetischen Kulturgeographie Portugals. H. Annaheim

Badt, Kurt: Vier Städte: Rom, Florenz, Paris, London. Geist und Gestalt. W. de Gruyter & Co., Berlin 1959. 131 S., DM 14.80. — Je zwei Weltstädte des europäischen Südens und Westens versucht der Verfasser in ihrer Bedingtheit, ihrem Werden und ihrem Wesen mit Kenntnis und Liebe zu erfassen. Dieses Ringen um die Seele einer Stadt, um das Fluidum, welches von ihr ausstrahlt und welches auch den Fremden umfängt, ist auch dem Geographen nicht fremd. Die Naturgegebenheiten genügen z. B. nicht, um das Phänomen Florenz zu erklären; historische Bedingtheiten und die Wirkung einzelner Persönlichkeiten, seien es nun Kaufleute, Künstler oder Fürsten, spielen eine grosse Rolle in der Entwicklung des Stadtbildes und in der kulturellen Bedeutung von Florenz. Was an Bauten oder Künstlern in die Darstellung einbezogen wird, das wird unter dem Gesichtspunkte ihrer Wirksamkeit für die Stadt als Individuum betrachtet. G. Bienz

Schildt, Göran: Das Meer des Ikaros. Verlag F. A. Brockhaus, Wiesbaden 1959. 256 S., 24 Bildtafeln, 3 Kartenskizzen. DM 13.50. — Wir hatten schon früher Gelegenheit, mit des Autors Segler «Daphne» im Mittelmeer zu kreuzen, und willig lassen wir uns auch diesmal durch die Ägäis und weiter südwärts, der kleinasiatischen Küste entlang, schaukeln und gleiten. Abseits vom grossen Fremdenstrom lernen wir nicht nur die Inselwelt, sondern die noch unbekanntere türkische Küste und ihre reichen griechischen Monumente kennen. Auch die Tücken des Meeres, die Gastfreundschaft seiner Anwohner und der Liebreiz

der Landschaft ist in Wort und Bild vorzüglich eingefangen. G. Bienz

Gatti, Attilio und Ellen: Das neue Afrika. Orell Füssli Verlag, Zürich 1959. 170 S., 41 Abb. und 5 Karten. — Wenn auch in dieser Zeit stärksten politischen Wandels das «neue» Afrika schon heute ein etwas anderes Bild zeigt als noch vor Jahresfrist, so ist diese von den bekannten Afrika-reisenden verfasste Uebersicht der politischen Entwicklung trotzdem sehr willkommen und aufschlussreich, da sie Voraussetzungen und Tendenzen aufhellt, welche auch den neuesten Vorgängen zugrunde liegen. Unterstützt von politischen Kartenskizzen und ausgezeichneten, aktuellen Photos werden in leicht lesbarer Diktion die politischen Bewegungen in Beziehung zu den sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen in den einzelnen Staatsräumen geschildert, wobei immer wieder auf die innere Problematik der Dinge, die in Afrika nicht immer leicht zu durchschauen ist, hingewiesen wird. H. Annaheim

T. Hagen, G. O. Dyrenfurth, Ch. von Furer-Haimendorf, E. Schneider: Mount Everest. Aufbau, Erforschung und Bevölkerung des Everest-Gebietes. Orell Füssli Verlag, Zürich 1959, 234 S., 29 Abb., Karte 1:25 000. Fr. 24.—. — Dieses schöne Buch über den höchsten Berg der Erde ist ein Gemeinschaftswerk von Geologen, Himalayaforschern, Ethnographen und Kartographen, und jeder der Autoren hat es verstanden, das gewählte Thema anschaulich zu bewältigen. Hagen, der seit acht Jahren Nepal kreuz und quer durchstreift und geologisch kartiert, führt uns in den komplizierten, nach S überschobenen Deckenbau des Himalaya ein, dessen südlichste Vorbergzonen ganz jung gefaltet und dessen Gipfel noch heute in Hebung begriffen sind, wie der unausgeglichene Lauf der tief ins Gebirge eingreifenden Durchbruchstäler vermuten lässt. Kartenskizzen, instruktive Profile und Blockdiagramme erläutern den Aufbau der Gebirgsmasse, die von mächtigen Gletschern behangen ist, welche durch Lawinen genährt werden. — Dyrenfurth führt uns die bergsteigerische, opferreiche Erschliessung der Everestgruppe vor, die ihre Krönung in der Besteigung vom 29. Mai 1953 fand. — Der Ethnograph Furer-Haimendorf gibt uns ein packendes Lebensbild der Sherpa, jener

Gebirgler am Fusse des Everest, die als Träger und Führer erst die Bezwingung der Achttausender ermöglicht haben. Wir erhalten einen Einblick in Siedlung und Wirtschaft, in Gemeinschaftsleben und Religion dieser Menschen am obersten Rande der Oekumene. — Dem Werk ist eine prächtige, dreifarbigte Karte beigelegt, die von den Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereinen und der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1957 herausgegeben worden ist. Sie zeigt sowohl die Gipfelregionen als auch die riesigen Talgletscher mit ihren Moränenkränzen und die nur periodisch bewohnten Sherpadörfer im Talboden und auf Terrassen. Ueber die Karte berichtet Schneider, der anlässlich der internationalen Himalayaexpedition 1955 die Triangulierung und die photogrammetrischen Aufnahmen durchgeführt und in der Technischen Hochschule in München die Auswertung vollzogen hat. P. Vosseler

James, Preston E. and Davis, Nelda: *The Wide World. A Geography*. The Macmillan Company, New York, 1959. 536 S., zahlreiche Abb. 36/—. — «Fun», Belustigung, Vergnügen, ist ein Begriff, den man in den Vereinigten Staaten in allen möglichen Kombinationen antrifft, und warum sollte der Geographie-Unterricht davon ausgenommen sein? So ist dieses Lehrwerk in Präsentation und Aufbau dazu angetan, dem jungen Amerikaner die Welt schmackhaft und anschaulich dazubieten. Auf ein ausführliches Kapitel über die Entdeckung der Welt folgt der Hauptteil «Culture Areas of the World»: Europa, Amerika, Nordafrika und Südwestasien, Orient, «Soviet Culture Area», Afrika, Pazifik, in sich wiederum gegliedert und nach bestimmten, wohl bekannten länderkundlichen Prinzipien aufgearbeitet. Den Abschluss

bilden zwei Paragraphen, die mir, bedauerlicherweise, noch in keinem Geographie-Schulbuch begegnet sind: «Examples of Geography in Action» und «A Career in Geography».

G. Bienz

BASLER BEITRÄGE ZUR GEOGRAPHIE UND ETHNOLOGIE

Bereits erschienen:

Heft 1: R. Seiffert, *Zur Geomorphologie des Calancatales*. 50 S., mit zahlreichen Abbildungen und Karten. Kart. Fr. 12.—, für Mitglieder und Abonnenten Fr. 8.—.

Ende 1960 erscheint:

Heft 3: O. Wittmann, *Die Niederterrassenfelder im Umkreis von Basel*. 40 S., 4 Abb., 1 Karte. Kart. Fr. 9.—, für Mitglieder und Abonnenten Fr. 6.—.

1961 erscheinen:

Heft 2: H. U. Sulser, *Die Eisenbahnentwicklung im schweizerisch-französischen Jura unter Berücksichtigung der geographischen Grundlagen*.

Heft 4: W. Gallusser, *Beiträge zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeographie des Laufener Juras*.

Weitere Hefte sind in Vorbereitung. Die Herausgabe der einzelnen Hefte wird den Mitgliedern und Abonnenten jeweils besonders angezeigt. Zu beziehen durch den Pharos-Verlag, Basel, oder durch die Buchhandlungen.

Mitarbeiter des Heftes: J. Arnoth, Basel, Mineral.-petrogr. Anstalt der Universität / Dr. K. Bösiger, Basel, Hohe Winde-Str. 27 / Prof. Dr. W. Brückner, St. John's (Newfoundland), Memorial University / Christ. Merian'sche Stiftung, Basel, St. Albanvorstadt 5 / R. Dirrig, Strasbourg, 5 promenade de Luxembourg / F. Disch, Wyhlen, Serrnussweg 32 / Doz. Dr. H. Eggers, Freiburg i. B., Vierlinden 9 / F. Grenacher, Basel, Thiersteinerallee 1 / H. Guldenmann, Liestal, Kant. Wasserwirtschaftsamt / Dr. L. Hauber, Basel, Luzerner-ring 74 / Prof. Dr. R. Lebeau, Lyon, 72 rue Pasteur / P. Meyer, Mulhouse, 17 rue Aug. Lustig / Dr. K. Sauer, Freiburg i. B., Luisenstr. 11 / A. Schaad, Oberinspektor, Basel, Betriebsinspektion SBB, Centralbahnstr. 10 / Dr. P. Suter, Reigoldswil / P. Troller, Basel, Elektrizitätswerk, Margarethenstr. 40.

Graphische Bearbeitung der Figuren: B. Baur, Basel, Lehenmattstr. 189. / Für die Mithilfe bei den Uebersetzungen dankt die Redaktion Herrn S. L. Gloor, Riehen.